

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Agb. Susanna Riedlsperger)

betreffend: Grunderwerbssteuerbefreiung aus Wohnbauförderungstopf

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, bis eine Grunderwerbssteuerbefreiung für den Ersterwerb auf Bundesebene erzielt wird, die Grunderwerbssteuer für den Erwerb der ersten Immobilie aus dem Wohnbauförderungstopf des Landes zu finanzieren.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung, Rechts- und Gemeindeangelegenheiten

Begründung:

Die Immobilienpreise steigen kontinuierlich, und der Traum vom Eigenheim rückt für viele junge Menschen in Tirol in immer weitere Ferne. Eine Stellschraube, um den Erwerb von Wohneigentum zu erleichtern, ist dabei die Grunderwerbssteuer. Gerade in Tirol, wo die Preise zu den höchsten in Österreich zählen, könnte eine Anpassung dieser Steuer eine spürbare Entlastung schaffen und jungen Tiroler den Weg zu den eigenen vier Wänden erleichtern.

Der Wunsch nach Wohneigentum bleibt stark, doch die Politik steht vor der Frage, wie sie auf diese Herausforderung reagieren möchte. Solange keine Lösung auf Bundesebene beschlossen ist, wäre es denkbar, dass das Land Tirol hier selbst tätig wird und bis zu einer Entscheidung auf Bundesebene die Initiative ergreift.

Eine Möglichkeit, junge Menschen direkt zu unterstützen, wäre, die Grunderwerbssteuer für Erstkäufer über Mittel aus dem Wohnbauförderungstopf zu finanzieren. Diese

Maßnahme würde nicht nur einen realen finanziellen Vorteil für junge Tiroler bringen, sondern auch ein starkes Signal senden: Tirol steht hinter seinen jungen Bürger und erkennt ihre Bedürfnisse und Herausforderungen an.

Die Landesregierung ist gefordert, Verantwortung zu übernehmen und jungen Menschen eine langfristige Perspektive zu bieten. Mit einer solchen vorübergehenden Unterstützung könnte Tirol zum Vorreiter in der Eigentumsförderung werden und zeigen, dass der Zugang zu Wohneigentum für die junge Generation nicht nur ein Lippenbekenntnis bleibt. Ein solcher Schritt wäre eine nachhaltige Investition in die Zukunft junger Menschen und würde verdeutlichen, dass das Land Tirol ihre Anliegen ernst nimmt und sich aktiv für ihre Zukunft einsetzt.

Innsbruck, am 04.11.2024